



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 069/2010

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:

51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Produkt:

51.30 Städt. Sport- u. Freizeiteinricht., Sportförderung

Datum:

04.03.2010

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur, Schule und Sport

Sitzungsdatum:

16.03.2010

Entscheidung

Antrag der SPD-Fraktion auf Bereitstellung von Finanzmitteln für den Umbau des Tennenplatzes im Sportzentrum Lette in einen Kunstrasenplatz

Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion:

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport beschließt, dem Rat der Stadt Coesfeld zu empfehlen, dass der städtische Ascheplatz im Ortsteil Lette in einen Kunstrasenplatz umgestaltet wird. Dafür soll die nicht verplante Sportpauschale des Landes NRW in 2010 und die Sportpauschale des Landes NRW der nächsten Jahre eingeplant werden.

Sachverhalt:

Auf den beiliegenden Antrag der SPD-Fraktion, der gemäß § 3 Abs.1 S.2 der Geschäftsordnung des Rates vorgelegt wird, wird Bezug genommen.

Bereits mit Schreiben vom 21.07.2008 (s. Anlage) hat der Sportverein DJK Vorwärts Lette e.V. sich an die Stadt gewandt mit der Bitte, über eine Umgestaltung des Ascheplatzes in einen Kunstrasenplatz nachzudenken. Seitens der Verwaltung wurde dem Verein daraufhin mitgeteilt, dass zunächst die Nutzbarkeit und weitere Beispielbarkeit des vorhandenen Tennenplatzes untersucht werden soll.

Notwendigkeit der Maßnahme

Der städtische Tennenplatz im Sportzentrum Lette wird primär vom Sportverein DJK Vorwärts Lette e.V. genutzt. Die DJK ist mit rd. 970 Mitgliedern der größte Verein in Lette. Über 350 Mitglieder sind hiervon in der Fußball- und ca. 50 Mitglieder in der Leichtathletik-Abteilung angemeldet. Im laufenden Spielbetrieb stehen insgesamt 19 Mannschaften, die den Tennenplatz für den Trainings- und Spielbetrieb nutzen. Zur Verfügung steht außerdem ein Rasenplatz. Gerade in den Wintermonaten und nach größeren Niederschlägen ist der Verein zwingend auf die Beispielbarkeit des Tennenplatzes angewiesen, da der Rasenplatz dann nicht genutzt werden kann. In den Sommermonaten wird die Sportanlage mit dem angrenzenden Kleinspielfeld, und den zum Teil vorhandenen leichtathletischen Einrichtungen gelegentlich auch von der Kardinal-von-Galen-Grundschule Lette für den Schulsport genutzt.

Der Tennenplatz ist im Jahre 1981 ohne Filter- und Tragschicht gebaut worden, da die Tragfähigkeit und Wasserdurchlässigkeit des Untergrundes entsprechend gegeben ist. Er besitzt eine Beregnungsanlage, die im vergangenen Jahr mit erheblichen finanziellen Mitteln eine neue Steuerungsanlage und Brunnenpumpe erhalten hat, so dass eine zufriedenstellende Beispielbarkeit des Platzes auch in den Sommermonaten erreicht wird.

Die durchschnittliche Lebensdauer eines Tennenplatzes beträgt je nach Intensität der Nutzung und Pflege zwischen 25 – 30 Jahre. Viele Plätze sind aber, bei entsprechender Pflege, auch darüber hinaus weiter nutzbar.

Die letzte umfangreiche Pflegemaßnahme des Tennenplatzes ist im Jahre 2005 erfolgt. Diese Maßnahmen sind in regelmäßigen Abständen von 5 – 6 Jahren vorzunehmen, um die Wasserdurchlässigkeit zu gewährleisten und eine Verschlammung des Platzes zu verhindern. Für das nächste Jahr ist eine solche Pflegemaßnahme erneut vorgesehen. Die Kosten werden ca. 8.000,-- € betragen.

Als weitergehende Lösung ist auch eine Komplettsanierung der Deckschicht denkbar. Die Kosten hierfür würden ca. 45.000,-- € betragen. Eine solche Maßnahme wird z.Zt. als nicht notwendig angesehen.

Zurzeit ist nach Regenfällen Staunässe auf dem Platz nur geringfügig feststellbar. Allerdings trocknet der Platz in den Schattenbereichen der Baumkronen parallel zur Bruchstraße schlecht ab. Hier sind Maßnahmen zu ergreifen, um die Probleme zu beheben.

Die beauftragte Fa. Horstmann Greens-Lawn GmbH hat für den Platz im August 2009 (s. Anlage), eine Bestandsanalyse durchgeführt. Im Ergebnis wird bestätigt, dass, wenn keine Probleme mit Staunässe auftreten, der Platz bei guter Pflege noch Jahre genutzt werden kann.

Einsatz der Mittel der Sportpauschale:

Seit dem Jahre 2004 erhalten die Kommunen auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes pauschale Zuweisungen zur Unterstützung kommunaler Aufwendungen im Sportbereich. Diese Mittel können eingesetzt werden für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, die Sanierung, Modernisierung und den Erwerb von Sportstätten. Die Kommunen entscheiden eigenverantwortlich über die Verwendung bzw. Weiterleitung von Mitteln aus der Sportpauschale. In den vergangenen Jahren sind die Fördermittel entsprechend der beigefügten Aufstellung eingesetzt worden. Mit dem Stadtsportring ist 2008 eine Regelung über den Einsatz der Mittel für vereinseigene und städtische Projekte festgelegt worden. Danach werden künftig 1/3 der zur Verfügung stehenden Beträge für vereinseigene Maßnahmen und 2/3 für städtische Maßnahmen eingesetzt. Auf dieser Grundlage werden die jährlich zur Verfügung stehenden Mittel der Sportpauschale in Höhe von rd. 99.000,--€ jeweils für Vereinsvorhaben mit rd. 33.000 € und für städt. Projekte mit rd. 66.000,--€ eingesetzt. Erstmals ist die neue Regelung unter Berücksichtigung des festgelegten Verteilungsschlüssels für die Errichtung der Trainingshalle des Tanzsportzentrums und den Bau des Umkleidegebäudes des Sportvereins SG 06 Coesfeld zugrunde gelegt worden. Der städtische Anteil soll zukünftig insbesondere für Sanierungsmaßnahmen an Sportanlagen sowie zur Herstellung der „Übergabefähigkeit“ der Umkleidegebäude verwandt werden, die im Rahmen der verstärkten Eigenverantwortlichkeit der Vereine zukünftig an diese übergeben werden sollen (s. Vorlage 081/2008).

Kosten eines Kunstrasenplatzes und Perspektive

Der Umbau eines Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz wird nach den derzeitigen Erkenntnissen Kosten in Höhe ca. 400.000 € verursachen. Inwieweit eine Beteiligung des Vereins an den Kosten möglich ist, kann noch nicht gesagt werden. Bei der Umwandlung des städt. Tennenplatzes an der Reiningstraße ist seitens der DJK VBRS Eintracht Coesfeld e.V. ein erheblicher Eigenanteil aufgebracht worden.

Der Sanierungsbedarf des Sportplatzes an der Bruchstraße ist mittelfristig unbestritten. Seitens der Verwaltung wird aber vorgeschlagen, zum jetzigen Zeitpunkt noch keine endgültige Entscheidung über die Umwandlung des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz zu treffen, da dieser Beschluss erst gefasst werden sollte, wenn sich einerseits abzeichnet, dass eine

Sanierung des Platzes aus Kostengründen nicht mehr als sinnvoll angesehen wird und wenn andererseits die finanziellen Rahmenbedingungen hinsichtlich des Umbaus bekannt sind. Insbesondere ist hier die weitere Entwicklung der allgemeinen städtischen Finanzsituation zu berücksichtigen.

Die Maßnahme sollte allerdings ab dem kommenden Jahr im Finanzplan des städt. Haushalts aufgenommen werden. Darüber hinaus spricht aber auch nichts dagegen, Mittel der Sportpauschale in den nächsten Jahren bereits für diese bzw. für weitere städtische Maßnahmen im Sport- und Freizeitbereich, soweit möglich, anzusparen.

Beteiligung des Stadtsportringes

Bei allen bisherigen Projekten, die aus Mitteln der Sportpauschale mitfinanziert worden sind, ist auch eine Beteiligung des Stadtsportringes erfolgt. Wegen des finanziellen Umfangs der beantragten Baumaßnahme aber auch zur Klärung der Frage, ob eine Eigenbeteiligung des Vereins erfolgen wird und in welchem Umfang ein Mitteleinsatz aus der Sportpauschale aus dem Vereinsanteil bzw. dem städtischen Kontingent erfolgen soll, ist eine Abstimmung mit dem Stadtsportring bislang noch nicht erfolgt. Allerdings ist der Stadtsportring über die beabsichtigten Planungen zur Umgestaltung des Tennenplatzes informiert worden.

Anlagen:

Aufstellung über die Verwendung der Mittel der Sportpauschale

Schreiben der DJK Vorwärts Lette e.V. vom 21.07.2008

Bestandsanalyse der Fa. Horstmann Greens-Lawn GmbH vom 12.08.2009

Antrag der SPD-Fraktion vom 01.02.2010